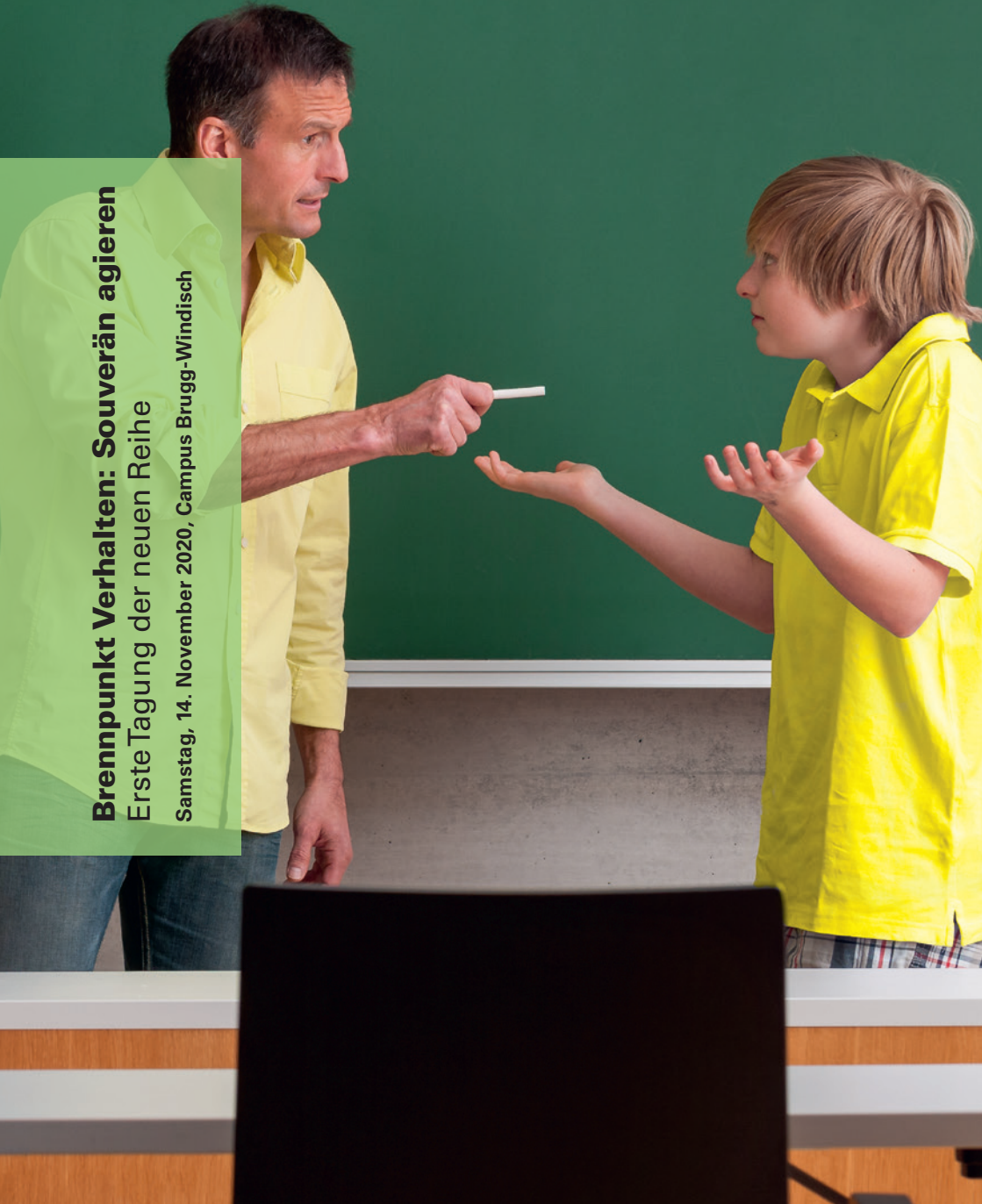


**Brennpunkt Verhalten: Souverän agieren**  
Erste Tagung der neuen Reihe

Samstag, 14. November 2020, Campus Brugg-Windisch



# **Brennpunkt Verhalten: Souverän agieren**

## **Erste Tagung der neuen Reihe**

**Samstag, 14. November 2020, 9.00–16.15 Uhr, Campus Brugg-Windisch**

Störungen im Unterricht oder auffälliges Verhalten gehören zum Schulalltag. Unter Druck müssen situativ passende Lösungen gefunden werden. Auffälliges Verhalten und Unterrichtsstörungen gehen an Lehrpersonen nicht spurlos vorbei. Sie tangieren die Autorität, das Rollenverständnis und die pädagogische Beziehung. Die erste Tagung der neuen Reihe «Brennpunkt Verhalten» stellt Handlungsmöglichkeiten von Lehrerinnen und Lehrern ins Zentrum, um einzeln oder im Team souverän und wirksam agieren zu können.

Im Schulalltag kann sich die soziale Dynamik verselbstständigen und sich in eine für alle ungewollte Richtung entwickeln. Das gegenseitige Verständnis kann schwinden und erschwert es, aus eingespielten Dynamiken auszusteigen. Solche Situationen sind immer emotional und komplex und nicht mit einfachen Rezepten zu lösen.

Welche Rolle spielt der Umgang mit den eigenen Emotionen oder die Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern? Wie gelingt es, destruktiven und für die Beziehung wenig förderlichen Äusserungen zu begegnen? Wie können wir als Klassenteam oder Kollegium Vorbilder sein, und welche Bedingungen sind erforderlich, um eine pädagogisch-konstruktive Kultur zu entwickeln? Welche Auswirkungen haben Überzeugungen und Erwartungshaltungen auf das Verhalten von Schülerinnen und Schülern?

Die Beiträge der Tagung laden zur Introspektion ein, beabsichtigen das Verständnis für Kontexte und schwierige Situationen zu schärfen und die Lehrpersonen in ihrem Handlungsrepertoire zu stärken.

Die Tagung mit Referat, szenischen Impulsen, elf Vertiefungsangeboten und einem Podiumsgespräch richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen der Volksschule, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, pädagogisch-therapeutische Fachpersonen, Schulleitungen und weitere interessierte Personen.

### **Leitung und Organisation**

Maria Schmid, Dr. Patrik Widmer

Beratungsstelle Unterrichtsentwicklung und Lernbegleitung – schul-in,  
Institut Weiterbildung und Beratung, Pädagogische Hochschule FHNW

# Programm

---

8.30 Eintreffen, Kaffee

---

9.00 **Begrüßung und Einführung**

*Prof. Dr. Sabina Larcher, Direktorin Pädagogische Hochschule FHNW*

---

9.20 **Stimmen im Widerstreit I: Szenische Impulse**

*Sibylle Burkart, Schauspielerin, Primarlehrerin*

*Felix Bertschin, Schauspieler, Regisseur – Dozent für Auftrittskompetenz  
und Theaterpädagogik, Pädagogische Hochschule FHNW*

---

9.30 Referat: **Souverän agieren – Wege aus der Verhaltensfalle**

*Martina Hehn-Oldiges, Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung,  
Goethe-Universität Frankfurt*

---

10.40 Pause

---

11.10 **Vertiefungsangebote Runde I**

---

12.30 Mittagessen

---

13.30 **Vertiefungsangebote Runde II**

---

15.10 **Stimmen im Widerstreit II: Szenische Impulse**

*Sibylle Burkart, Schauspielerin, Primarlehrerin*

*Felix Bertschin, Schauspieler, Regisseur – Dozent für Auftrittskompetenz  
und Theaterpädagogik, Pädagogische Hochschule FHNW*

---

15.15 **Podiumsgespräch: Was heisst schon Autorität?**

Moderation: *Cornelia Kazis, ehemalige Fachredakteurin*

*für Familien- und Erziehungsfragen bei SRF Kultur und Autorin*

---

16.15 Abschluss

---

## **Vertiefungsangebote Runde I und Runde II**

Zur Auswahl stehen elf Angebote mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten.

### **Büchertisch**

Während der Pause am Vormittag und über den Mittag bietet die Buchhandlung Kronengasse eine aktuelle Auswahl an geeigneter Literatur zum Verkauf an.

### **Tagungskosten**

CHF 240.– (inkl. Mittags- und Pausenverpflegung)

#### Kantonale Finanzierungen:

- Kanton AG: Lehrpersonen im Geltungsbereich des Gesetzes über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL): Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 50.– vom Kanton getragen (A).
- Kantone SO, BL und BS: Lehrpersonen mit Anstellung an der Volksschule: Die Kosten werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 50.– von den Kantonen getragen (A).

### **Tagungsort**

Campus Brugg-Windisch

### **Anmeldung**

[www.fhnw.ch/wbph-tagungen](http://www.fhnw.ch/wbph-tagungen)

### **Anmeldeschluss**

Dienstag, 15. September 2020

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

### **Auskunft**

#### Für administrative Fragen

Adriana Zeravica

T +41 56 202 82 04

[adriana.zeravica@fhnw.ch](mailto:adriana.zeravica@fhnw.ch)

#### Für Fragen zum Tagungsinhalt

Maria Schmid

T +41 56 202 71 06

[maria.schmid@fhnw.ch](mailto:maria.schmid@fhnw.ch)

Patrik Widmer

T +41 56 202 81 47

[patrik.widmer@fhnw.ch](mailto:patrik.widmer@fhnw.ch)

# Vertiefungsangebote

Die Vertiefungsangebote richten sich – wenn nicht explizit angegeben – an Lehrpersonen aller Zyklen sowie an Schulleitende.

## Vertiefungsangebot 1

### **Meine innere Autorität wirkt**

*Monika Peter, Lehrerin und systemische Beraterin*

In der Schule begleiten wir die Schülerinnen und Schüler je nach Situation in unterschiedlichen Rollen und Funktionen. Innere und äussere Faktoren bestimmen unser Empfinden im jeweiligen Kontext sowie unsere Bilder von Autorität. In diesem Vertiefungsangebot erfahren Sie, wie Sie Ihr Selbstverständnis Ihrer Autoritätsrolle mental beeinflussen können. Durch das Steuern innerer Prozesse reduzieren Sie die Abhängigkeit von subjektiv wahrgenommenen Belastungen. Weg von «Nein, nicht schon wieder» hin zu «Spannend, diese neue Herausforderung!».

## Vertiefungsangebot 2

### **Anerkennung in konflikthaften Situationen – ein Widerspruch?**

*Martina Hehn-Oldiges, Arbeitsstelle für Diversität und Unterrichtsentwicklung, Goethe-Universität Frankfurt*

Auf herausfordernde Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern zu reagieren gehört zum Alltag von Lehrpersonen und kann zu hoher emotionaler Betroffenheit und impulsiven, ungewollten Reaktionen führen. Für solche Situationen werden direkt einsetzbare pädagogische Massnahmen zur Prävention und Intervention vorgestellt, die wirksam sind und zugleich die Würde der Beteiligten aufrechterhalten können. Im Vertiefungsangebot setzen wir uns mit der eigenen Beziehungsdynamik auseinander und reflektieren dies kritisch.

### Vertiefungsangebot 3

#### **Anerkennung und Würde – stop and go!**

*Anna-Regula Joss, Dozentin für Schulinterne Beratung, Musikerin,  
Pädagogische Hochschule FHNW*

*Barbara Kunz-Egloff, Dozentin für Integrative Pädagogik,  
Pädagogische Hochschule FHNW*

Wie äussern wir uns gegenüber Schülerinnen und Schülern? Wie denken wir über sie? Was treibt uns in anspruchsvollen Situationen in die Enge? Welche Möglichkeiten haben wir, um die «Lufthoheit» in angespannten Situationen wieder zu gewinnen? Und welche Kultur existiert an unserer Schule im Umgang mit Anerkennung, Würde und Ambivalenz? Diese Fragen werden anhand von Übungen, Kurzinputs und im Austausch mit den Teilnehmenden aufgenommen. Der Workshop lädt zum Innehalten und mutigem Weitergehen ein!

### Vertiefungsangebot 4

#### **Wirksame Gespräche führen – Werkzeuge für den Alltag**

*Maya Zettler, Fachperson Suchtprävention, Suchtprävention Aargau*

Wie sind Unterrichtsstörungen einzuordnen und wie führen wir ein Gespräch, das Veränderung ermöglicht? Welche Fähigkeiten sind nützlich und wie können diese in der Interaktion zwischen Lehrperson und Schülerinnen und Schülern gefördert werden? In diesem Workshop erhalten Sie neben der Gelegenheit Ihre innere Haltung zu reflektieren praktische Inputs für den Schulalltag und die Möglichkeit, Ihre Werkzeuge im lösungsorientierten Handeln zu vertiefen.

### Vertiefungsangebot 5

#### **Ein komisches Bauchgefühl – und jetzt?**

*Susanne Wasserfallen, Fachperson Suchtprävention, Suchtprävention Aargau*

Schüler K. hat sich verändert. Seine Lehrperson hat so ein Gefühl, dass mit K. etwas nicht stimmt. Beobachtete Signale können verschiedene Ursachen haben. Der Grat vom Abwarten zum sofortigen Handeln ist oftmals schmal. Wir beleuchten Möglichkeiten, wie Lehrpersonen mit anspruchsvollen Situationen umgehen können – von der Wahrnehmung, zur Beschreibung bis hin zur Interpretation. Sie erhalten Ideen, wie aus dem komischen Bauchgefühl ein anderer Blick auf das gezeigte Verhalten von Schülerinnen und Schülern entsteht.

## Vertiefungsangebot 6

### **«Herausforderndes» Verhalten – eigene Zugänge ausloten**

*Dr. Claudia Ermert, Dozentin Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung, Pädagogische Hochschule FHNW*

*Prof. Dr. Simone Kannengieser, Leiterin Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung, Pädagogische Hochschule FHNW*

Die Teilnehmenden setzen sich mit konträren Sichtweise auf Situationen auseinander, in denen sich Schülerinnen und Schüler nicht erwartungsgemäss verhalten. Beispielhaft wird auf das Verhalten bei Autismusspektrums-Störungen Bezug genommen. Hier besteht das Dilemma zwischen der Anerkennung der Besonderheit einerseits und der damit verbundenen Zuschreibung andererseits. Im Workshop wird danach gefragt, mit welchen pädagogischen Zugängen und Handlungsweisen die jeweilige Sichtweise korrespondiert.

## Vertiefungsangebot 7

### **Mit herausfordernden Kindern und Jugendlichen klarkommen**

*Dorothee Pudewell, Primarlehrerin, Ausbilderin, Erwachsenenbildnerin*

Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität von Schülerinnen und Schülern stellen im Unterricht oft eine grosse Herausforderung dar. Zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit diesen Verhaltensweisen wurde der «FOKUS-Ansatz» entwickelt. Im Vertiefungsangebot werden wirkungsvolle Strategien und unterrichtspraktische Anwendungen vorgestellt und besprochen. Lehrpersonen werden angeregt, durch wertschätzende Strukturierung die betroffenen Kinder, die Klasse und sich selbst im Schulalltag zu entlasten.

## Vertiefungsangebot 8

### **Jungenpädagogik im Fokus – als Frau geschlechtersensibel mit Jungen arbeiten**

*Lu Decurtins, Sozialpädagogin und Supervisorin*

*Co-Präsident Jungen- und Mädchenpädagogik Projekte für Schulen*

Oft stellen Jungs mit ihrem Auftritt und ihrem Verhalten eine besondere Herausforderung im Unterrichtsalltag dar. Um Schüler geschlechtergerecht unterrichten zu können, ist es wichtig, deren Rollenverhalten als solches zu verstehen und dahinter jeden Einzelnen mit seinen Bedürfnissen, Stärken und seinem Förderbedarf zu erkennen. Dieser Workshop soll zum Reflektieren der eigenen Rollenbilder anregen, eine «erweiterte Sichtweise» auf Jungs ermöglichen und anhand von konkreten (Unterrichts-)Beispielen Anregungen vermitteln, um im pädagogischen Alltag geschlechtersensibel zu handeln.

## Vertiefungsangebot 9

### **Immer das Handy in der Hand? Herausforderung Mediennutzung**

*Judith Mathez, Dozentin für Medienpädagogik, Pädagogische Hochschule FHNW*

– Lehrpersonen 2. und 3. Zyklus, Schulleitende

Social Media, Streaming, Games: Die Mediennutzung der Schülerinnen und Schüler bildet sich auch in ihrem Verhalten im Unterricht ab. Beispiele sind unerwartet gute mündliche Englischkenntnisse aus dem Online-Game, aber auch negative Folgen wie Übermüdung oder Cybermobbing. Im Workshop überprüfen wir unsere Haltung gegenüber digitalen Medien, gehen der Grenze zwischen problematischer und unproblematischer Mediennutzung der Schülerinnen und Schüler auf den Grund und diskutieren, wie eine medienpädagogische Begleitung im Unterricht gelingen kann.

## Vertiefungsangebot 10

### **Kulturkompetenz: Vorurteile ab-, Brücken aufbauen**

*Ron Halbricht, Co-Geschäftsleiter National Coalition Building Institute Schweiz, Vorstand Jungen- und Mädchenpädagogik Projekte für Schulen*

Kulturkompetenz brauchen alle in der Schule. Manchmal geniessen wir die Arbeit mit Migrant\*innenkindern, manchmal sind wir ausgeliefert. Weshalb werden solche Situationen herausfordernd oder blockierend erlebt? Eine unklare Identität und verinnerlichte Vorurteile erschweren die Zusammenarbeit. Kulturbedingte Betrachtungsweisen von Stolz und Ehre können Konflikte verschärfen. Hilfreich ist auch die Auseinandersetzung mit Diskriminierungserfahrungen. Wir teilen Ideen für einen kulturkompetenten Umgang.

## Vertiefungsangebot 11

### **«Das geht uns alle an!» Verhalten und Schulkultur**

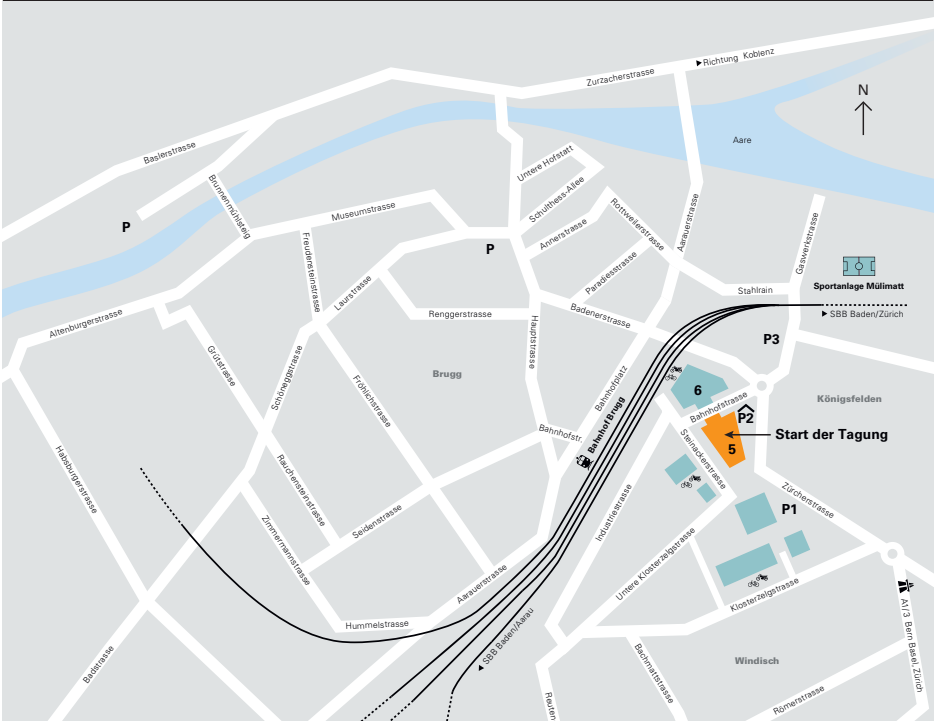
*Karin Frey, Dozentin für Pädagogik, Programmleiterin SOLE, Pädagogische Hochschule FHNW*

– Lehrpersonen aller Zyklen, Schulleitende, Steuergruppenmitglieder

Schule als Lern- und Lebenswelt verlangt bestimmte Verhaltensweisen, die auch wichtig sind für schulischen Erfolg. Zugleich wird Verhalten durch die Kultur einer Schule geformt. Diese versteht sich hier als Summe von Unterrichts- und Beziehungsgestaltung, gelebten Werten, Kooperationen und Partizipationsmöglichkeiten. Es werden Schulen vorgestellt, die diesen Umstand für den Aufbau überfachlicher Kompetenzen der Lernenden gezielt nutzen. Im Fokus stehen dabei die Beiträge der Schulleitung.



# Lageplan



■ Gebäude 5, Bahnhofstrasse 5

**P1** FHNW Parkfläche Klosterzelg

**P2** Parkhaus Campus

**P3** FHNW Parkfläche Gaswerkstrasse



Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildungen an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Hochschule für Musik FHNW
- **Pädagogische Hochschule FHNW**
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Pädagogische Hochschule  
Institut Weiterbildung und Beratung  
Bahnhofstrasse 6  
5210 Windisch

Standort Campus Brugg-Windisch, T +41 56 202 71 60  
Standort Solothurn, T +41 32 628 67 44

tagungen.iwb.ph@fhnw.ch  
[www.fhnw.ch/wbph](http://www.fhnw.ch/wbph)